

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter

# DAS FORUM

2·2007

3 € · 6 sFr

Engel und  
„gefallene“ Götter

Die Lehre von der  
Wiederverkörperung  
in den verschiedenen  
Zeitaltern – Teil 2:  
Christentum und  
deutsche Klassik

Auszüge aus  
„Isis Entschleiert“

Quellen der Weisheit:  
Die Beherrschung der  
Sinne



[www.Esoterische-Philosophie.de](http://www.Esoterische-Philosophie.de)

## THEOSOPHIE WEISHEIT DER GÖTTER



**130 Jahre  
ISIS ENTSCHEIERT  
von  
H. P. Blavatsky**





Hermann Knoblauch

4

## Theosophie – Weisheit der Götter

130 Jahre »Isis Entschleiert«  
von Helena Petrowna Blavatsky

Helena Petrowna Blavatsky

11 **Auszüge aus „Isis Entschleiert“**

Tod bedeutet Leben · Unser Gedächtnis – eine Sphinx für die Wissenschaft ·  
Gibt es Beweise für die Reinkarnation? · Das Symbol der Schlange ·  
Universal-Wille, Bewusstsein und Intelligenz · Elektrizität und Magnetismus

Gottfried von Purucker

17 **Engel und „gefallene“ Götter**

Gottfried von Purucker

23 **Die Lehre von der Wiederverkörperung in den verschiedenen  
Zeitaltern**

Teil 2: Christentum und deutsche Klassik

Quellen der Weisheit

33 **Bhagavad-Gîtâ: Die Beherrschung der Sinne**

3 EDITORIAL

34 NACH-LESE

34 IMPRESSUM

35 ESOTERISCHE PHILOSOPHIE – WEISHEIT DER ZEITALTER

# THEOSOPHIE

## WEISHEIT DER GÖTTER

*130 Jahre »Isis Entschleiert«  
von Helena Petrowna Blavatsky*

Die Zeiten ändern sich mit jedem Jahrhundert, mit jeder neuen Generation. Was sich nicht ändert, ist die Quelle allen Wissens, aus der seit Menschengedenken die großen Kulturen, Wissenschaften, Religionen und Philosophien hervorgingen. Die kulturell-historische Entwicklung der Menschheit zeigt jedoch, wie sich die verschiedenen

### **Von Hermann Knoblauch**

Aus dem Vorwort zur »Isis Entschleiert«

nen Zweige der Wissenschaft mehr und mehr voneinander trennten und somit auch die Einheit einer universell anwendbaren Religion-Philosophie-Wissenschaft verlorenging. Die Religionen trennten sich von den Philosophien, und ebenso trennten sich die Wissenschaften von ihnen. Umso notwendiger wurde angesichts der fortschreitenden Spezialisierung die Wiedervereinigung von Religion, Wissenschaft und Philosophie, da wir nur in der Synthese dieser drei großen Denkmöglichkeiten der Kausalität unseres Daseins näher kommen können. So war es die damalige Zeit selbst, die ein Werk wie *Isis Entschleiert* herausforderte.

# ISIS ENTSCHLEIERT

**Band I**, „Wissenschaft“, widerlegt den Unfehlbarkeitsanspruch der Wissenschaft.

H. P. Blavatsky beschreibt den unwirklichen und täuschenden Charakter der Materie mit der weitreichenden Aussage:

„Es gibt nichts Totes, alles ist von Leben und Bewusstsein durchdrungen.“

Damit stellt sie bis in unsere Zeit festgefahrene Hypothesen und Theorien auf den Prüfstand. Nie den Boden der Wissenschaftlichkeit verlassend, dringt sie in die Kausalität unseres Daseins vor. Ein unglaublich vielfältiges Panorama transzendenter Realitäten offenbart sich dem Leser.

**In Band II**, „Theologie“, unternimmt H. P. Blavatsky den schwierigen Versuch zu zeigen, dass sich Religionen und geistige Strömungen letztlich auf eine gemeinsame Quelle zurückführen lassen. Sie entschlüsselt und erklärt zeitalteralte Symbolik.

Insbesondere am Christentum wird deutlich, welche tiefgreifenden und oft unvermuteten Aussagen hinter Allegorie und Mythen stehen.



*Isis Entschleiert, 6. Auflage,  
New York, 1893.*

*Besonders schöne Ausgabe  
mit Goldprägung.*

Die wohlbekannte Tatsache, die von 9 unter 10 Personen durch persönliche Erfahrung bestätigt wird – dass wir nämlich oft etwas als uns vertraut wiedererkennen, z. B. Vorgänge, Landschaften, Unterhaltungen, die wir zum ersten Male sehen und hören und bisweilen in früher noch nicht von uns besuchten Ländern –, ist ein Resultat, das denselben Ursachen entspringt. Die an die Wiederverkörperung Glaubenden führen das als einen neuen Beweis für frühere Existenz in anderen Körpern an. Jenes Erkennen von Menschen, Ländern und Dingen, die wir niemals gesehen haben, wird von ihnen den Blitzen im Gedächtnis der Seele auf Grund früher gemachter Erfahrungen zugeschrieben.

*Isis Entschleiert, Bd. I, S. 187f.*

## **ASTRALLICHT**

Das Astrallicht entspricht im Fall unseres Globus und analog im Fall unseres Sonnensystems dem, was der Lînga-sarîra im Fall eines individuellen Menschen ist, und gradeso, wie im Menschen der Lînga-sarîra oder Astralkörper das Vehikel oder der Träger von Prâna oder der Lebens-Energie ist, so ist das Astrallicht der Träger des kosmischen Jîva oder kosmischer Lebensenergie. Für uns Menschen ist es – wie es H. P. Blavatsky ausdrückt – eine unsichtbare Region, die unsere Erde umgibt ...

*Auszug aus: Gottfried von Purucker:  
Esoterische Philosophie – Wörterbuch.  
Hannover, 41991, S. 38.*

## **Gibt es Beweise für die Reinkarnation?**

Viele gibt es, die, angesteckt von dem trostlosen Materialismus, der tödlichen Epidemie unseres Jahrhunderts, sich mit endlosen Zweifeln darüber quälen, ob es ein Weiterleben gibt. Sie ahnen nicht, dass ganze Geschlechter von Weisen vorübergegangen sind, die diese Frage gelöst haben. Die Antworten sind da. Sie können auf den granitnen Blättern des Weltgeschichtsbuches gelesen werden, die der Zahn der Zeit nicht zu zernagen vermag. In Felsentempeln, auf Sphinxen, Propylonen und Obeliskten stehen sie geschrieben. Seit ungezählten Altern stehen sie unerschüttert da, und weder der raue Sturm der Zeit noch die noch rauerer Stürme christlichen Hasses haben es vermocht, die Züge ihrer Aufzeichnungen zu verwischen. Alle sind sie bedeckt mit den Rätseln, die gelöst wurden. – Wer kann sagen von wem? Vielleicht von den archaischen Urvätern ihrer Erbauer. – Jeder Frage folgt die Lösung.

*Isis Entschleiert, Bd. I, S. 608*

## Das Symbol der Schlange

Welcher moderne Kosmogonist könnte in ein so einfaches Symbol, wie es die Ägyptische Schlange in einem Kreis ist, eine solche Welt von Bedeutung legen? In dieser Schöpfung haben wir die ganze Philosophie des Universums: Stoff, belebt von Geist, und diese Zwei, vereinigt, aus dem Chaos (der Kraft) alles, was soll, herausevolvierend. Um anzudeuten, dass die Elemente in diesem kosmischen Stoff, den die Schlange versinnbildlicht, fest verbunden sind, verknüpften die Ägypter ihren Schwanz *zu einem Knoten*.

Mit dem Abstreifen der Schlangenhaut steht noch ein wichtigeres Sinnbild in Verbindung, das, soviel wir bemerkt haben, von unseren Symbologen bisher noch niemals berührt worden ist. So wie das Reptil nach dem Ablegen seiner Haut von einem Überzug grober Materie befreit wird, die einen für sie zu groß gewordenen Körper fesselte, und wie es dann sein Dasein wieder mit neuer Tätigkeit beginnt, *so betritt der Mensch\* nach Abwerfen des grobmateriellen Körpers die nächste Stufe seines Daseins mit verstärkten Kräften und erfrischter Lebensfähigkeit*. Und umgekehrt; die chaldäischen Kabbalisten sagen uns, dass der ursprüngliche Mensch – der entgegen der darwinschen Theorie reiner, weiser und weit geistiger war, wie auch die Mythen vom skandinavischen Bur, den Hindu-Dejotas und den mosaischen „Söhnen GOTTES“ andeuten, kurz, eine weit höhere Natur als der Mensch des jetzigen Adamsgeschlechtes hatte – vom Stoff *entgeistet* oder befleckt wurde und dann fürs Erste den *fleischlichen Körper* erhielt. In der *Genesis* wird das in dem tief bedeutsamen Vers wiedergegeben: „Adam und seinem Weibe *machte der Herr Röcke aus Fellen* und bekleidete sie.“\*\* Wenn die Kommentatoren aus der Ersten Ursache nicht einen *himmlischen Schneidermeister* machen wollen, was können dann diese anscheinend absurden Worte bedeuten, als dass der geistige Mensch im Fortgang der Involution jenen Punkt erreichte, wo Stoff durch seine Herrschaft über Geist ihn zum physischen Menschen umgeformt hatte, dem zweiten Adam des zweiten Kapitels der *Genesis*?

\* Selbstverständlich ist hier der entwickelte Mensch gemeint (d. Ü.). / \*\* Genesis 3, 21.

*Isis Entschleiert, Bd. I, S. 156 f.*

# Engel und „gefallene“ Götter

In vielen Sagen und Überlieferungen ist von übermenschlichen Wesen die Rede, von Göttern, Halbgöttern oder auch „gefallenen Engeln“. Gibt es solche Wesen, und welche Bedeutung haben sie für uns? Tatsächlich haben diese Überlieferungen einen sehr wahren Hintergrund, der allerdings durch viele hinzugefügte Legenden und Ausschmückungen zum Teil bewusst verschleiert ist. Gottfried von Purucker gibt hier aus den umfassenden, tiefgehenden und grundlegenden Lehren der Esoterischen Philosophie zu diesem Thema einige Hinweise, die ein aufschlussreiches Licht auf die menschliche Evolution werfen.

Prof. Dr.  
Gottfried  
von Purucker

## Was sind Engel?

„Engel“ ist ein christlicher Ausdruck, der dem griechischen Wort  $\alphaγγελος$  (angelos) entnommen ist. Die griechische Bedeutung dieses Wortes ist „Sendbote“. Es bezeichnete ursprünglich die

**W**as geboren war, muss sterben, was da stirbt, wird neu geboren; Mensch, du weißt nicht, was du warest?  
Was du jetzt bist, lerne kennen und erwarte, was du sein wirst.“

Johann Gottfried Herder (1744–1803).  
In: Esoterische Philosophie – Einführung. Hannover, <sup>3</sup>1993, S. 51 f.

**A**ller Tod in der Natur ist Geburt, und gerade im Sterben erscheint sichtbar die Erhöhung des Lebens. Es ist kein tötendes Prinzip in der Natur, denn die Natur ist durchaus lauter Leben, nicht der Tod tötet, sondern das lebendige Leben, welches, hinter dem alten verborgen, beginnt und sich entwickelt. Tod und Geburt ist nur das Ringen des Lebens mit sich selbst, um sich stets verklärter und ihm selbst ähnlicher darzustellen.“

Johann Gottlieb Fichte: Die Bestimmung des Menschen. 1800.

**W**as hier nicht zur Vollendung gelangt, gelangt vielleicht drüben dahin oder muss eine abermalige irdische Laufbahn beginnen. Sollte es nicht drüben einen Tod geben, dessen Resultat irdische Geburt wäre?“

Novalis (1772–1801).  
In: Esoterische Philosophie – Einführung. Hannover, <sup>3</sup>1993, S. 51 f.

**D**er Mythos von der Seelenwanderung ist so sehr der gehaltreichste, bedeutendste, der philosophischen Wahrheit am nächsten stehende, ... dass ich ihn für das Nonplusultra der mythischen Darstellung halte.“

Arthur Schopenhauer (1788–1860): Neue Paralipomena, 14, 386.

<b>Fehlt Ihnen eine FORUM-Ausgabe, sind Sie an weiteren Exemplaren interessiert, oder möchten Sie bereits erschienene Ausgaben nach-lesen? Nutzen Sie unseren Nachbestell-Service!</b>	<b>Ausgabe</b>
Gerold Kampen <b>Kometen – seltsame Wanderer im All</b>	1/2006
Gerald Norge <b>Gibt es Leben in den Welten des Alls?</b>	4/2003
Gottfried von Purucker <b>Wie begegnet man Verzweiflung und Depression?</b>	2/2003
Gerald Norge, Ute Dahlmann <b>Zeugnisse universaler Weisheit</b>	1/2003
Gottfried von Purucker <b>Tod und Leben – Zwei Seiten einer Medaille</b>	2/2006
Gottfried von Purucker <b>Empfängnis und Geburt</b>	1/2002

## IMPRESSUM

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter  
**DAS FORUM**  
 Ausgabe 2-2007, 24. Jahrgang

### Herausgeber

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie  
 Gegründet von Hermann Knoblauch  
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover  
 Telefon (05 11) 75 53 31, Fax (05 11) 75 53 34  
 eMail: Studiengesellschaft@Esoterische-Philosophie.de  
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

### Redaktion, Lektorat:

Bärbel Ackermann, Dr. Hans-Joachim Ritz  
 eMail: FORUM@Esoterische-Philosophie.de

### Verlag

Verlag Esoterische Philosophie GmbH  
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover  
 eMail: Verlag@Esoterische-Philosophie.de  
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

**Design, Satz, Grafik:** Matthias Winter

**Druck:** Weserdruckerei Oesselmann GmbH, Stolzenau

### Abonnement

4 Ausgaben pro Jahr, 12 € / 24 sFr (+ Porto).  
 Einzelheft 3 € / 6 sFr (+ Porto).  
 Wir bitten, den Bezugspreis im Voraus zu zahlen.  
 Konto: Postbank Hannover, BLZ 250 100 30  
 Konto-Nr. 3721 42-305  
 Das Abonnement ist jederzeit kündbar.

### Spendenkonto

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie  
 Postbank Hannover, BLZ 250 100 30  
 Konto-Nr. 2679 21-306

© Copyright 2007 Studiengesellschaft Esoterische Philosophie. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

**ISSN 0179-5317**